Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **14-16 (1941-1943)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die französische Invasion
in Unterwalden nid dem Wald.

Von Ferdinand Niederberger.

Vorwort.

Diese neueste Fortsetzung der „Beiträge" will wieder die Veröffentlichung der amtlichen Akten über den neueren Freiheitskampf der Nidwaldner einen Schritt vorwärts bringen, um schließlich jedermann die Möglichkeit zu bieten, über die Politik unserer damaligen Vorfahren ein möglichst objektives Urteil zu bilden und daraus die besten Lehren und wertvollsten Erfahrungen für die gegenwärtige und zukünftige Verteidigung der schweizerischen Unabhängigkeit zu schöpfen.

Gerade das Vorhandensein auch des feindlichen Aktenmaterials trägt viel zur Erreichung dieses Zieles bei und rechtfertigt eine besonders eingehende Behandlung des wichtigsten Ereignisses unserer neueren Nidwaldner-Geschichte.

Vor den eigentlichen Akten geben wir von ihrem Inhalt wiederum eine zusammengefaßte orientierende Darstellung.

Die vorliegende Arbeit verdankt ihre Entstehung in hohem Maße dem bereitwilligen Entgegenkommen des Herrn Alfred Rufer, Redaktor der helvetischen Aktensammlung, II. Teil, am Eidg. Bundesarchiv in Bern. Er hat alle Beilagen-Texte kontrolliert, die Uebersetzungen gutgeheißen und mit seinen erfahrenen Ratschlägen begleitet.

Ebensoviel Dank sind wir den Herren Prof. Dr. Léon Kern, Bundesarchivar, Bern, Dr. Hans Bloesch, Oberbibliothekar der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Dr. h. c. P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern und HH. P. Adelhelm Zumbühl, Staats-

archivar, Schwyz schuldig für ihre liebenswürdige Zurverfügungstellung aller benötigten Dokumente aus ihren Aktenbeständen.

Soweit die einschlägige Literatur nicht im Staatsarchiv Nidwalden und in der Vereinsbibliothek des Hist. Verein Nidwalden vorhanden war, ist sie von der Zentralbibliothek Zürich und vom Antiquariat Josef von Matt, Stans, zur Verfügung gestellt worden.

Stans, den 28. März 1942.

Ferd. Niederberger.